

*Langsam
mit vieler Empfindung.*

Hin, ach hin von mir sind al - le fro - he Stun - den, seit ich Ma - ri - a - ne dich ge
 fehn; sieh, der See - len Ruh und Frieden ist ver - schwun - den, sollt' ich mei - ne Gluth dir nicht ge - stehn? Schön ist
 I - ris mit dem buntgefärbten Bo - gen, sanft sind We - ste auf der Blu - men - Flur, hol - des Mor - gen - roth auf blau - en Him - mel
 bo - gen, gött - lich und be - zaubernd die Na - tur. *manando.*

Klagen der Liebe.

Hin, ach hin von mir sind alle frohe Stunden,
 Seit ich Mariane dich gesehn;
 Sieh, der Seelen Ruh und Frieden ist verschwunden,
 Sollt ich meine Gluth dir nicht gestehn?
 Schön ist Iris mit dem buntgefärbten Bogen,
 Sanft sind Weste auf der Blumen - Flur,
 Holdes Morgenroth auf blauen Himmelsbogen,
 Göttlich und bezaubernd die Natur.

Aber Mädchen, nichts, ach! nichts ist dir auf Erden,
 Und kein Engel dort im Himmel gleich;
 Nichts kann ja so göttlich schön gefunden werden,
 Du bist mir ein ganzes Himmelreich.
 Könnt, o könnt ich deine Liebe mir erwerben,
 Dies allein ist meiner Wünsche Ziel.
 Solltest du mich hassen, ha! so wäre Sterben
 Und Vorwefen, mir ein Kinderspiel.

